

# STARKE SEITEN

INFOS UNTER  
[WWW.PVCPLUS.DE](http://WWW.PVCPLUS.DE)

MENSCH, WELT UND PVC · SOMMER 2010

Rennsport mit Pedal:  
Fahrradporsche in Österreich

---

Sandalen mit „Meer“-Wert:  
Umweltprojekt für Brasilien

---

Hilfe mit Weitblick:  
Rohre für Pemba

---

**ELASTISCHE VERBINDUNGEN  
FÜR STABILE NETZE**





Aus gebrauchten PVC-Bodenbelägen (links im Bild) wird PVC-Recyclat gewonnen. Dieses nutzen Unternehmen gemeinsam mit Neuware zur Herstellung hochwertiger PVC-Böden.

# RECYCLING SCHONT RESSOURCEN

**Pflegeleichte Bodenbeläge aus PVC leisten ihren Dienst in privaten und öffentlichen Gebäuden über viele Jahre. Doch irgendwann ist es Zeit, den Boden auszutauschen. Wohin dann mit dem alten Belag? In der Schweiz organisiert die Arbeitsgemeinschaft für das Recycling von PVC-Bodenbelägen (ARP Schweiz) die Wiederverwertung und fördert damit den ökologisch und ökonomisch sinnvollsten Verwertungsweg.**

Die 1996 in Aarau gegründete ARP Schweiz, ein Zusammenschluss von Bodenbelagsherstellern, Importeuren und Händlern, hat ein Logistik-System aufgebaut, um gebrauchte Böden, Verlegeabschnitte und Reste aus PVC zu sammeln und zu recyceln. Dazu transportiert die Planzer Transport AG die von Abbruchunternehmen oder Bodenverlegern ausgebauten PVC-Böden in die deutsche Recycling-Anlage der Arbeitsgemeinschaft PVC-Bodenbelag Recycling (AgPR) nach Troisdorf. Hier trägt das Material aus der Schweiz nicht unerheblich zur gesamten Recyclingmenge bei. Dank der Solidaritätsbeiträge ihrer Mitglieder übernimmt die ARP Schweiz die Sammel- und Transportkosten für das Material. So sparen Unternehmen bares



Alfred Fässler ist Präsident der ARP Schweiz. Die Initiative aus Aarau organisiert die Wiederverwertung gebrauchter PVC-Bodenbeläge.

Geld und fördern die nachhaltige Entwicklung der Produkte. Im Vergleich zur früher üblichen Deponierung und bis heute praktizierten teuren Entsorgung in Müllverbrennungsanlagen bringt das Recycling wertvolle Ressourcen in den Materialkreislauf zurück. „PVC ist umweltfreundlich, weil wiederverwertbar. Unternehmen, die vom Angebot der ARP Schweiz Gebrauch machen, leisten ihren Beitrag dazu, wertvolle Rohstoffe und Energien zu schonen“, erklärt Präsident Alfred Fässler. So wie viele Unternehmen aus anderen Ländern, die sich der Selbstverpflichtung Vinyl 2010 angeschlossen haben, der Nachhaltigkeits-Initiative der europäischen PVC-Branche.

## Neue Böden aus PVC-Recyclat

Ob homogene und heterogene Böden oder System- und Wandbeläge aus PVC: Die AgPR verarbeitet das angelieferte Material in mehreren Schritten zu winzigen Partikeln mit einem maximalen Durchmesser von 0,4 Millimetern. Dieses PVC-Recyclat nutzen Bodenbelagshersteller zur Produktion hochwertiger neuer Böden. Meist sind dies zweischichtige, tech-

nisch anspruchsvolle Kompaktbeläge. Während das PVC-Recyclat für die Unterschicht verwendet wird, kommt in der Oberschicht aus optischen Gründen Neuware zum Einsatz.

## Ökologisch und ökonomisch überzeugend

In der Nachhaltigkeitsbewertung überzeugen PVC-Bodenbeläge vor allem durch die äusserst einfache Reinigung ihrer praktisch porenfreien Oberflächen und die günstigen Herstellungskosten. So stellte die bereits vor einigen Jahren veröffentlichte Studie „Zur Nachhaltigkeit von Fussbodenbelägen“ der österreichischen GUA (Gesellschaft für umfassende Analysen GmbH, Wien) auch ein hervorragendes Zeugnis für PVC-Bodenbeläge aus. Rund 20 Prozent Ersparnis bieten PVC-Beläge im Vergleich zu anderen elastischen Alternativprodukten bei Kosten- und Materialaufwand, so auch das Ergebnis deutscher Analysen über die gesamte Lebensdauer von Bodenbelägen in Krankenhäusern. Ihre Herstellung erfordert ausserdem relativ wenig Erdöl und schont dadurch wertvolle Ressourcen.

[www.arp-schweiz.ch](http://www.arp-schweiz.ch)

Fotos: PVCH, FEAG Fässler & Emi AG

# „MADE OF ...“

**Neue Wege in der Architektur sind ohne die rasante Entwicklung neuer Baumaterialien und Technologien weder denkbar noch beschreibbar. Dies dokumentiert Christiane Sauer anhand vieler unkonventioneller Ansätze im Bereich der Materialanwendung in ihrem Buch „Made Of... Neue Materialien für Architektur und Design“. Dabei zeigt die Architektin auch den aktuellen Stand der Forschung auf und belebt wiederentdeckte Traditionen.**

Ob strukturelle, funktionale oder energetische Effizienz: Die Anforderungen an die Gebäudeplanung, an Baumaterialien und Architekten steigen kontinuierlich. Vor diesem Hintergrund gibt das Buch „Made Of ...“ eine Vielzahl inspirierender Informationen. Sauer präsentiert ein breites Spektrum faszinierender Materialien und viele internationale Projektbeispiele, ebenso wie relevante Technologien

und Anwendungsmöglichkeiten. Dazu gehören beispielsweise über Stahlrohre gespannte PVC-Bahnen für die Einrichtung des United Bamboo Stores in Tokio und eine von der TU Delft entwickelte vakuumstabilisierte Konstruktion, die von PVC-Folie zusammengehalten wird. Das Nachschlagewerk richtet sich an Architekten, Designer und Künstler, die ein bestimmtes Material suchen, die Bandbreite

ihrer Materialpalette erweitern wollen oder sich über aktuelle Entwicklungen informieren möchten.

## Inspirierendes Nachschlagewerk

„Made Of...“ ist in fünf Kapitel aufgeteilt, die sich inhaltlich an praxisrelevanten architektonischen Themen orientieren, wie zum Beispiel an strukturell effizienten Baustoffen, frei

Das Buch „Made Of ...“ von Christiane Sauer ist ein inspirierendes Nachschlagewerk zu neuen Materialien in Architektur und Design.



geformten oder ornamentalen Oberflächen, schützenden Gebäudeschichten, Energie generierenden und leuchtenden Oberflächen oder nachwachsenden Rohstoffen und Recycling. Die Herausgeberin und Autorin ist nicht nur Architektin, sondern auch international anerkannte Expertin für neue Materialien, deren Rat Industrie und Architekturbüros regelmässig suchen. Das 240 Seiten umfassende Buch mit einer Vielzahl farbiger Abbildungen ist im April 2010 als Hardcover im Gestalten Verlag Berlin erschienen und kostet 49,90 Euro. ISBN: 978-3-89955-293-5.

[www.gestalten.com](http://www.gestalten.com)

Foto: www.gestalten.com